

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Städtebaulicher/freiraumplanerischer Wettbewerb Teilneubau des Ingenieurwissenschaftlichen Zentrums (IWZ) der Fachhochschule (FH) Köln am Standort Deutz, Auslober: Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW**

### Beschlussorgan

Stadtentwicklungsausschuss

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	26.01.2012
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	02.02.2012
Stadtentwicklungsausschuss	07.02.2012

### Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. nimmt die Eckdaten, insbesondere die stadt- und freiraumplanerischen Zielsetzungen, zu "Städtebaulicher/freiraumplanerischer Wettbewerb Teilneubau des Ingenieurwissenschaftlichen Zentrums (IWZ) der Fachhochschule (FH) Köln am Standort Deutz" des Bau- und Liegenschaftsbetriebs NRW (BLB NRW) zur Kenntnis und beschließt diese als Grundlage für die Auslobung des Wettbewerbes;
2. benennt vier Preisrichter aus seinen Reihen für das Preisgericht;
3. beschließt, dass die Bezirksvertretung Innenstadt vier stellvertretende Preisrichter aus ihren Reihen für das Preisgericht benennt.

### Alternative:

Keine, da anderenfalls keine städtebaulichen Zielvorgaben für das Wettbewerbsverfahren IWZ Eingang finden.





Abbildung 1: Wettbewerbsgebiet, Unterteilung in Kern- (grün) und Mantelbereich (rot), ohne Maßstab (Quelle: BLB NRW (Hg.) 2012)

Der Kernbereich umfasst auch angrenzende städtische Grundstücke, die heute für eine Feuerwache, eine Betriebsstätte der Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG (AWB) sowie eine Sonderwohneinrichtung inklusive Kindertagesstätte beansprucht werden. Die Grundstücke des Sozialhauses und der Kindertagesstätte stehen gemäß den Vorgaben des BLB jedoch nicht für die Umsetzung des Flächen- und Funktionsprogramms der FH Köln zur Verfügung, sondern werden in die langfristigen Entwicklungsperspektiven einbezogen. Gleichwohl müssen sie im städtebaulichen Gesamtkonzept mit betrachtet werden.

Die Verwaltung bereitet derzeit im Dialog mit den betroffenen Nutzern die Bereitstellung der städtischen Grundstücke der Feuerwache sowie der AWB-Betriebsstätte vor. Betreffend der Bereitstellung des Grundstücks der Sonderwohneinrichtung inklusive Kindertagesstätte an der Gießener Straße besteht die grundsätzliche Bereitschaft der Stadt, diese ebenfalls bereitzustellen.

### Die Aufgabenstellung

Der zweiphasige städtebauliche/freiraumplanerische Wettbewerb hat im Kern die Klärung der städtebaulichen Konzeption des "Ingenieurwissenschaftlichen Zentrums" (IWZ) am Standort Deutz und damit die Schaffung einer Grundlage für einen zukunftsweisenden, attraktiven Hochschulstandort zum Ziel. Es sind Lösungen für die kurz-, mittel- und langfristige Nutzung und Gestaltung des Campus Deutz sowie seiner Umgebung in einer städtebaulich verträglichen Dichte zu entwickeln. Zudem ist darzulegen, welche Möglichkeiten zur Vernetzung des Campus Deutz mit den umgebenden Stadtstrukturen bestehen und welche realisierbaren Interventionen sinnvoll und möglich sind, um zu einer Adressbildung des Areals und zu einer Attraktivierung des Campus Deutz zu gelangen.

In diesem Kontext ist aufzuzeigen, wie die schrittweise Umsetzung des dargelegten städtebaulichen Konzeptes erfolgen kann, welche Teile der heutigen Bebauung aus den 1960er und 1970er Jahren zu welchem Zeitpunkt rückzubauen sind und an anderer Stelle neu errichtet werden. Der sanierte Altbau der Fakultät für Architektur und der Fakultät für Bauingenieurwesen und Umwelttechnik und das Gebäude der Hochschulbibliothek sind zu erhalten. Durch Neubauten ersetzt werden das Hochhaus und die Hallenbauten.

In der Phase I des Wettbewerbs findet die Erarbeitung grundsätzlicher Ideen und Lösungsansätze zur städtebaulichen und freiraumplanerischen Entwicklung des Kernbereichs sowie seiner Umgebung (Mantelbereich) statt. Wichtig ist bereits hier, ein schlüssiges Konzept zur schrittweisen Umsetzung der Planung darzulegen, das die aufgezeigten Bindungen und Abhängigkeiten (beispielsweise Verfügbarkeit von Grundstücken) im engeren Wettbewerbsgebiet berücksichtigt. In der Phase II ist die vertiefende städtebauliche Ausarbeitung und Weiterentwicklung der ausgewählten Konzepte der Phase I in den einzelnen Stufen der Campuserwicklung gefordert.

## Das Wettbewerbsverfahren

Der Wettbewerb wird als zweiphasiger, begrenzter Wettbewerb mit EU-weiter Ankündigung und vorgeschaltetem Auswahlverfahren ausgelobt. Es ist beabsichtigt, insgesamt 50 interdisziplinäre Teams zur Teilnahme zuzulassen. Davon sollen zehn zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen werden. Die weiteren Teilnehmenden bis zur Teilnehmendenzahl von 50 werden durch Auslosung bestimmt. Am Verfahren der Auslosung können grundsätzlich alle interessierten interdisziplinären Teams<sup>1</sup>, die die fachlichen Voraussetzungen erfüllen<sup>2</sup>. Das Wettbewerbsverfahren ist anonym.

In Phase I ist die Erarbeitung eines überzeugenden städtebaulichen Konzeptes für den definierten Kern- und Mantelbereich gefordert. Zum Abschluss von Phase I werden vom Preisgericht bis zu 15 Arbeiten zur Weiterbearbeitung in Phase II ausgewählt. In Phase II ist das zuvor aufgezeigte städtebauliche Konzept unter Berücksichtigung der Anmerkungen des Preisgerichts auszuarbeiten. Zum Abschluss von Phase II werden fünf Arbeiten und zwei Ankäufe prämiert.

## Der Zeitplan

Die Zeitplanung des städtebaulichen/freiraumplanerischen Wettbewerbs im Jahr 2012:

EU-weit offenes Bewerbungsverfahren	voraus. Anf. März – Anf. April 2012
öffentliche Informationsveranstaltung	voraus. 2. Hälfte März

### PHASE I

Start 1. Wettbewerbsphase	voraus. Anfang April 2012
Preisgerichtssitzung 1. Wettbewerbsphase	voraus. Ende Juni 2012

### PHASE II

Start 2. Wettbewerbsphase	voraus. Anfang Juli 2012
Preisgerichtssitzung 2. Wettbewerbsphase	voraus. Mitte/Ende November 2012

Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge	voraus. November/Dezember 2012
-------------------------------------	--------------------------------

/5

<sup>1</sup> Geforderte Zusammensetzung der interdisziplinären Teams: Stadtplaner/in, Architekt/in oder Landschaftsarchitekt/in zwingend, Verkehrsplaner/in und Fachingenieur/in beratend.

<sup>2</sup> Die fachliche Voraussetzung erfüllt eine Person, wenn Sie zum Zeitpunkt der Bekanntmachung der Auslobung die Berufsbezeichnung Stadtplaner/in, Architekt/in oder Landschaftsarchitekt/in führt oder über alternative Befähigungsnachweise gem. Richtlinie 2005/36/EG verfügt.

Unmittelbar im Anschluss an die Bekanntmachung der Auslobung ist eine Veranstaltung der Stadt Köln in Kooperation mit dem BLB NRW und der FH Köln zur Information der interessierten Öffentlichkeit über die Wettbewerbsaufgabe vorgesehen. Aus wettbewerbsrechtlichen Gründen kann diese nicht im Vorfeld der Auslobung erfolgen. Auch können aus diesem Grund bei der Veranstaltung keine Vorgaben oder Anregungen zur Berücksichtigung im Rahmen des Wettbewerbs gemacht werden. Die Dokumentation der Veranstaltung wird allen Wettbewerbsteilnehmenden kurzfristig zur Verfügung gestellt.

Aus wettbewerbsrechtlichen Gründen ist zur Wahrung der Anonymität der Teilnehmenden zudem eine Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge nach Abschluss von Phase I leider nicht möglich.

Auf Grundlage des Ergebnisses des städtebaulichen/freiraumplanerischen Wettbewerbs wird einer der Preisträger - seine Eignung vorausgesetzt - mit der Aufstellung eines Masterplans für die Entwicklung des Campusareals beauftragt. Für die einzelnen baulichen Module der Campuserwicklung werden auf Grundlage des Ergebnisses des städtebaulichen/freiraumplanerischen Wettbewerbs beziehungsweise des Masterplans für die Campuserwicklung Hochbauwettbewerbe oder vergleichbare Qualifizierungsverfahren durchgeführt.

Die Verwaltung schlägt dem Stadtentwicklungsausschuss vor, die dargelegten Eckdaten zu den stadt- und freiraumplanerischen Zielsetzungen zu "Städtebaulicher/freiraumplanerischer Wettbewerb Teilneubau des Ingenieurwissenschaftlichen Zentrums (IWZ) der Fachhochschule (FH) Köln am Standort Deutz" des BLB NRW als Grundlage für das Auslobungsverfahren zu beschließen.

#### **Anlage**

BLB Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (Hg.) 2012: Städtebaulicher/Freiraumplanerischer Wettbewerb Ingenieurwissenschaftliches Zentrum (IWZ) der Fachhochschule Köln in Deutz. Auslobung Kurzfassung, Köln